

Ressort: StadtLeben

Ausgabe:

Münstersche Zeitung Münster |
Gesamtausgabe

Quellrubrik: Stadt Münster

Heißer Samba-Flirt auf der Bühne

Sommerfest der Uni

MÜNSTER. Ein Hauch Brasilien, ein wenig Wissenschaft und ein bombastisches Feuerwerk: Das Sommerfest der Uni im Schlossgarten hatte am Freitagabend mehr als nur eine Party zu bieten. "Und erstmals in der Tradition des Festes ist das Wetter wirklich hervorragend", stellte Uni-Rektorin Prof. **Ursula Nelles** bei ihrer Begrüßung fest. Zum Auftakt des vielfältigen Programms spielte die Uni-Bigband klassischen Walzer. Bald schon waren die Bänke gefüllt, Schlangen bildeten sich an Wein-, Bier- und Cocktailbar. Trotz mehrerer Parallelveranstaltungen - etwa den Aaseerenaden und dem Gourmetfest "**Münster** verwöhnt" - lockte das Fest laut Veranstalter um die 300 Besucher an.

"Wir feiern zurück"

"Brasilien" zog sich als lockeres Motto durch den Abend. "Dieses Jahr ist in Brasilien Deutschlandjahr. Also feiern wir das ein bisschen zurück", erklärte der Student Sascha Wendhöfer, der gemeinsam mit Daniel Meyer den Abend moderierte.

Brasilien bedeutet nicht nur Caipirinha an der Cocktailbar, sondern auch Tanzkultur auf der Bühne. Der erste Höhepunkt des Abends war der Auftritt der

Sambagruppe von Vinicius. Erst noch zeigte der Tänzer sein Können allein, lockte bald aber seine Partnerin auf die Bühne. Spielerisch umtanzten sie einander, kamen sich näher, flirteten mit ihren Blicken.

Noch mehr Unterstützung gab es dann von den Prorektoren Jörg Becker und Stephan Ludwig. Sie berichteten nicht nur über die Zusammenarbeit der Uni mit Brasilien, sondern ließen sich auch ein paar Schritte zeigen und machten dann beim letzten Tanz mit. Es wäre wohl kaum eine Veranstaltung der Uni gewesen, hätte es nicht auch ein bisschen Wissenschaft gegeben. Im Zelt des "Mex-Lab"-Projekts gab es Experimente zum Anfassen und Ausprobieren. Das Projekt ist aus dem Wettbewerb "Wissenschaft und Dialog" hervorgegangen und bietet Schulen Workshops rund um Naturwissenschaften an. Auf dem Schlossgartenfest konnten einige Stationen ausprobiert werden. Was passiert mit einem Schokokuss im Weltall? Ein kurzes Experiment mit einer Unterdruckpumpe zeigte: Er bläht sich auf die doppelte Größe auf.

In Richtung Weltall konnte man auch kleine Backpulverraketen schießen lassen. Oder man ließ sich anhand einer

Lasergitarre erklären, wie Informationen über das Licht transportiert werden können. Und für besondere Spaßvögel gab es Spezialbrillen, die Betrunkenheit bei drei bis fünf Promille simulieren oder die Sicht auf den Kopf stellen. Feuerwerk

Als es dann gegen halb zehn langsam zu dämmern anfang, trat Linda Kauffeldt auf die Bühne. Sie hat das Studium "Pop Vocals" abgeschlossen und für ihren Gesang schon Preise bekommen - zu Recht, wie sich zeigte. Vom Klavier begleitet, sang sie etwa Lieder von Stevie Wonder, "ihrer persönlichen Inspiration", wie sie zwischen den Stücken erzählte.

Als es dann wirklich dunkel geworden ist, startete das etwa fünfzehnminütige Feuerwerk. Damit war das Fest allerdings noch nicht vorbei: Ab Mitternacht startete die Party des Campussenders Radio Q und dauerte bis spät in die Nacht. Nicholas Wieling

Fotostrecke: Bilder vom Schlossgartenfest

www.MuensterscheZeitung.de